Autor

Dr. Rolf Frankenberger: Akademischer Oberrat, Institut für Politikwissenschaft, Universität Tübingen; Sprecher des AK Diktatur- und Extremismusforschung, Deutsche Vereinigung für Politikwissenschaft.

Zusammenfassung:

Die „Politik des Gehörtwerdens“ zielt auf die Demokratisierung der Demokratie durch eine Ausweitung und Diversifizierung demokratischer Beteiligung jenseits von Wahlen. Zunächst werden einige theoretische Überlegungen zu Demokratie und Legitimation angestellt und aufgezeigt, dass eine Ausweitung der demokratischen Beteiligung die Legitimation der Demokratie stärken kann. Die theoretischen Überlegungen werden ergänzt durch empirische Befunde zu Engagement, und Beteiligung in Baden-Württemberg. Zusammen bilden Sie den Hintergrund der Bewertung der Politik des Gehörtwerdens. Dazu werden einige „Beteiligungsleuchttürmen“ exemplarisch vorgestellt wird. Es zeigt sich, dass sich der Fokus weg von direktdemokratischen hin zu dialogisch-deliberativen Verfahren verschoben hat. Bei deren Ausweitung und Institutionalisierung ist die Bilanz positiv. Engagementpotentiale werden aufgegriffen und Beteiligungsmöglichkeiten ausgeweitet, formalisiert und erleichtert, Formate systematisch evaluiert und weiterentwickelt, und letztlich die Legitimation demokratischer Politik gestärkt.

Abstract

The "Politik des Gehörtwerdens” (politics of being heard) aims to democratize democracy by expanding and diversifying democratic participation beyond elections. The article discusses some theoretical considerations on democracy and legitimacy and shows that an expansion of democratic participation can strengthen the legitimacy of democracy. Empirical findings on civic engagement and participation in Baden-Württemberg complement the theoretical aspects. Together, they form the background for evaluating of the “politics of being heard”. Thus, some "participation lighthouses" are presented as examples. It becomes apparent that the focus has shifted away from direct-democratic to dialogic-deliberative procedures. When these are expanded and institutionalized, the balance is positive. Potential for engagement is being taken up and opportunities for participation are being expanded, formalized and facilitated, formats are being systematically evaluated and further developed, and ultimately the legitimacy of democratic politics is being strengthened.